

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 86: Der Abend der Gerüchte

Und hinterher mit dem nächsten Teil! Vielen Dank für's Lesen der letzten Teile.
Wie immer gehört mir nur Nami!

WICHTIG: Die Gerüchte, die hier aufgezählt werden, habe ich mir mit meinen Freundinnen zusammen ausgedacht. Wir haben darauf geachtet, nichts zu benutzen, was wir mal gelesen haben. Entsprechend ist alles totaler Blödsinn. Nehmt es nicht ernst, okay?

Der Abend der Gerüchte

Keiyuu rückte die letzten Stühle im Starbucks in Position. Mit 35 Musikern und drei Babys würde der Laden mal wieder viel zu voll sein, aber er freute sich schon auf den Abend.

„Erklär mir noch mal die Regeln,“ bat Nami, während sie hinter der Theke aufräumte.

„Wir nennen es „Gerüchteabend“ und halten es alle paar Monate ab. Nur ist im letzten Jahr so viel passiert, dass wir nicht dazu gekommen sind.“ Keiyuu setzte sich und sah zu seiner schönen Freundin hinüber. „Jeder von uns bringt ein Gerücht über sich selbst mit, dass er entweder im Internet gefunden hat oder das ihm von Fans zugetragen wurde. Dabei zählen zwei Arten nicht: Ausstiegsgerüchte darf man nicht anbringen und das typische fanige „Der hat was mit dem“ auch nicht, es sei denn, das Paar ist völlig unwahrscheinlich. Dann tragen wir die Gerüchte vor und am Schluss schreibt jeder auf, wessen Gerücht er am besten fand. Der gewinnt dann.“

„Und was gewinnt man?“

„Eigentlich nichts. Es geht nur um den Spaß an der Sache.“ Er zuckte die Schultern. Hier spielten sie ohne Einsatz. Während nach und nach die Musiker eintrafen, schien Nami noch eine Frage zu haben.

„Aber... ist das nicht ziemlich unfair gegenüber den Fans? Irgendwie macht ihr euch

doch über sie lustig, oder?“

„Ein wenig. Aber wenn du wüsstest, was es für alberne Sachen über uns gibt – ich glaube, wir machen uns nur über die Leute lustig, die das Ganze mit dem Fans sein viel zu ernst nehmen und einen Knall haben. Die meisten Fans nehmen uns und sich nicht besonders ernst. Soll ja alles Spaß machen,“ erklärte er.

„Nami, machst du mir einen Latte?“ Shou klimperte Keiyuus Freundin mit seinen großen Augen an.

„Vergiss es, Nami hat Feierabend.“

„Lass gut sein, Keiyuu. Besser, ich mach das selbst. Ich würde Shou nur äußerst ungern hinter die Theke lassen.“ Sie zwinkerte ihm zu und verzog sich hinter den Tresen.

„Was soll das denn heißen?“

„Im Bezug auf Kaffee vertau ich dir einfach nicht.“

Keiyuu musste über ihre Antwort lachen und trat zu ihr. Sie war mehr als einen Kopf größer als er, aber das war er gewohnt. Während er sie küsste, hörte er ein deutliches Würge-Geräusch hinter sich.

„Was denn, Takeru? Ekeln dich Heteros jetzt an?“ Er warf dem jungen Sänger einen bösen Blick zu.

„Nee, wieso? Aber ich finde dieses Kaugummi widerlich!“ Er spuckte ihn in ein Taschentuch und hielt es Keiyuu vor die Nase.

„Schon gut, wir glauben dir.“

„Ey, da sind die Zwillinge!“ Akiya stürzte Aoi und Uruha, die mit je einem Baby auf dem Arm herein kamen, entgegen.

„Ja, und ihre Eltern haben sie auch mitgebracht.“ Aoi lachte. Keiyuu war erstaunt, wie gut Aoi wieder in Form war. Aber vielleicht war das auch kein Wunder – der Job, zwei Kinder und Uruha als Partner. Da mussten die Kilos ja purzeln.

„Wir sind vollzählig, oder?“ Miyavi setzte sich auf eine der Tischplatten, Hiroto neben sich.

„Alice nine, Gazette, Kagrra, Kra, Miyavi, Screw, Sug, Vivid – alle da,“ zählte Shou durch und warf Nami einen Luftkuss für den Kaffee zu.

„Gut, dann mal los!“ Miyavi klatschte in die Hände und dann ging es los. Nicht alle Gerüchte in diesem Jahr waren berauschend, einige vergaß Keiyuu gleich wieder.

Ko-ki hatte aufgeschnappt, dass er und Takeru angeblich Brüder wären, worüber sich alle amüsierten, besonders, als Shin von Vivid anmerkte, dass er über sich auch nur etwas darüber gefunden hatte, das er Shous jüngerer Bruder wäre.

„Alles Familie, was?“ Shou lachte. „Ich hab gelesen, dass ich gar keinen Kaffee mag und das Zeug nur trinke, weil ich einen Vertrag mit StarBucks habe. Angeblich bekomme ich es bezahlt, wenn ich mich mit den Bechern zeige.“

„Schön, dann kannst du mir ja endlich deine Rechnung begleichen!“ Nao grinste seinen Sänger an. „Solltest du auch besser, ich bin nämlich der schlimmste Diktator in der Firma und schinde euch alle vier halb zu Tode, dafür hasst ihr mich.“

„Wie bekommst du sie dazu?“ Kai wandte sich an seinen Kollegen als Drummer und Leader.

„Das haben die Gerüchte leider nicht besagt.“

„Vielleicht erpresst er sie mit peinlichen Fotos,“ Schlug Aoi vor, der einer seiner Töchter gerade die Flasche gab.

„Peinliche Fotos ziehen nicht, das sind Alice nine,“ gab Uruha zu bedenken.

„Dann halt seriöse Fotos?“ Alle lachten, und Keiyuu gab sein Gerücht zum Besten.

„Ich habe eine Mail erhalten, dass ich mich auf keinen Fall dieser Beinverlängerung unterziehen soll, über die ich schon so lange nachdenke. Wüsste ja echt gern mal, wer sich so einen Mist ausdenkt.“

„Vermutlich die selben Leute, die mir eine FRAU und drei Kinder andichten,“ lachte Yasuno.

„Nicht ernsthaft, oder?“ Ruki schüttelte den Kopf. „Wer denkt, dass du was mit Frauen haben würdest, der glaubt auch, deine Haare sind von Natur aus pink.“ Unter Gelächter warf Mai ein, dass diese Gerücht nicht ganz zählen würde, weil es um Partnerschaften ging.

„Das ist bescheuert, das gilt,“ beschloss Miyavi. „Besonders, weil mein bestes auch einen Partner betrifft: Wusstest ihr schon, dass ich mit Gackt Schluss gemacht habe, weil ich lieber mit Mana zusammen bin?“

„Elender Betrüger!“ Hiroto knuffte seinen Freund. „Ich dachte, du bist mit Yoshiki zusammen, wenn du nicht bei mir bist.“

„Bin ich dann auch ein Betrüger?“ Reno warf seine langen Beine übereinander. „Ich habe gehört, dass ich vor Vivid mein Geld auf dem Straßenstrich verdient habe.“

„Warst du gut?“ Ryoga streckte die gepiercte Zunge raus.

„Teste es doch aus.“

„Ich glaube, ich bin ziemlich langweilig, weil über mich gibt es nichts.“ IV sah etwas betrübt zu Boden.

„Bist du nicht, Krümel. Über mich gibt`s auch nicht Gutes.“ Tora zuckte die Schultern.
„Aber ich hab meine Mails gecheckt und...“

„Was? Ist es schon wieder ein halbes Jahr her?“ Saga lehnte sich zurück und strich Chiyu, dessen Gerücht Keiyuu bereits wieder vergessen hatte, durch die Haare.

„... eine Mail gefunden in der ein Mädchen meinte, ich sei der Beste Zuhörer, den sie je hatte und sie habe das Gefühl, mir alles anvertrauen zu können. Hab mal nachgeschaut – die Frau at mir jede Woche eine Mail geschickt und mir alles erzählt! Wer bin ich denn? Ihr Tagebuch?“

„Besser Tagebuch als impotent.“ Nun schüttelte der Alice nine Bassist den Kopf. „Es gibt echt Leute, die glauben, ich würde auf der Bühne nur darum eine Show abziehen, weil ich in Wahrheit impotent wäre.“

„Ist eine Lüge, kann ich bestätigen.“ Aufs Stichwort küsste Chiyu seinen Freund.

„Meines ist besser.“ Aoi lächelte breit. „Ich habe aus diversen Seiten erfahren, dass ich gar kein Mann bin.“

„Schwer zu schlagen.“ Dennoch lehnte Isshi sich auf eine Art zurück, dass Keiyuu wusste, der Sänger hatte noch einen Trumpf in der Hand. „Aber ich singe meine Songs angeblich nicht selbst.“

„Kann ich schlagen.“ Hiroto richtete sich auf. „Ich lasse mir alle paar Monate die Lippen aufspritzen, seit ich den Plattenvertrag habe.“

„Dagegen komm ich nicht an.“ Takeru zog eine Schnute. „Ich hab auch nur Verwandtschaft.“

„Du und Ko-ki,“ vermutete Reita.

„Nein, es gibt eine Cosplayerin von mir in Deutschland und da meinte jemand, sie sei meine kleine Halbschwester.“

„Ich bin froh, dass du Einzelkind bist, Kleines.“ Kai strich ihm durch die Haare.

„Noch jemand was?“ Miyavi sah in die Runde. „Nicht? Dann alle aufschreiben, wer ihrer Meinung nach das Beste hatte.“

Keiyuu zählte die Stimmen aus. Shou lag weit vorn, wurde aber von Aoi und Takeru überholt, die zum Schluss beide auf neun Stimmen kamen.

„Und nun?“ Takeru sah Aoi an. „Haben wir nun beide gewonnen?“

„Stechen,“ Rief Mitsuru aus. „Könnt ihr uns zeigen, woher ihr die Gerüchte habt?“

„Klar.“ Aoi lieh sich eines der Telefone der Jungs aus, da er sein eigenes Handy mal

wieder nicht aufgeladen hatte, und rief eine der Seiten aus, auf denen sich Fans darüber austauschten, ob er männlich oder weiblich wäre. „Die sind teils aber gar nicht mal so weit von der Wahrheit weg.“ Keiyuu schluckte, als er in einen Post las, dass Gazette bestimmt nur in Pause gegangen waren, weil Aoi schwanger war.

„Ich hab Bilder von ihr!“ Takeru drehte sein Handy um.

„Blödsinn, so ein Grinsen wie deines kann es nicht noch mal... oh verdammt, doch!“ Masato starrte auf den kleinen Bildschirm. „Die grinst ja so breit wie du!“

„Sag ich ja! Und, wer gewinnt?“ Erwartungsvoll sah Takeru in die Runde.

„Lassen wir Nami entscheiden, okay?“ Keiyuu griff nach ihrer Hand. „Sag du uns, wessen Gerücht besser ist.“

„Ich? Aber...“

„Komm schon, sag was. Ist doch nur Blödsinn,“ ermunterte Izumi sie.

„Ich finde das Mädchen da ziemlich überzeugend. Takeru gewinnt.“

„Ja! Und ich habe eine Schwester! Eine Schwester!“

„Super, Kleines.“ Kai hob ihn auf den Schoß und küsste ihn. Keiyuu hatte das dringende Bedürfnis, Nami ebenfalls zu küssen. Er gab ihm nach.

„Was meinst du, Herrin des Kaffees? Gehen wir zu mir und schauen mal, was der Abend noch bringt?“

„Ich dachte, du willst mit den Jungs feiern.“ Das hatte er auch erst gedacht, aber einen ganzen Abend frei zu haben, den er mit Nami verbringen konnte, war etwas besonderes.

„Scheiß drauf.“

Fortsetzung folgt.....

Anmerkung: Schaut mal, ob ihr Takerus "Schwester" findet!